

Ulf Borgwardt: Russische Buchstaben in 7 Schritten.

Klett: Stuttgart 2012. 56 S., € 5,95, 978-3-12-527576-8

Nicht selten bedauern deutsche Touristen in Russland, Bulgarien, Serbien oder der Ukraine, dass sie dort die Aufschriften in kyrillischer Schrift nicht lesen und sich deshalb nur schwer orientieren können, weil ihnen die Buchstaben unbekannt sind. Der hier vorgestellte lehrwerkunabhängige Schnellkurs für Russischanfänger in Schule, Volkshochschule und Universität sowie für Selbstlerner ist m. E. sehr gut geeignet, um diese Hürde erfolgreich zu nehmen. Er führt in 7 Schritten anschaulich und gründlich in das Schriftbild der 33 russischen Buchstaben ein. Er entwickelt in abwechslungsreichen und unterhaltsamen Übungen grundlegendes Können im Nach-, Ab- und Aufschreiben russischer Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze. Bei einem Vergleich mit anderen Schreibkursen dieser Art zeichnen ihn vor allem aus, dass hier die Buchstaben in überschaubaren Portionen anforderungsgestuft eingeführt und geübt werden, das Schreiben in mehreren Schritten von der reinen Reproduktion bis hin zur elementaren Anwendung auf der Grundlage von Mustervorlagen z. B. beim Ausfüllen eines Schülersausweises bzw. einer Visitenkarte, eines Anmeldeformulars, beim Beschriften eines Briefumschlags oder beim Schreiben eines Briefs erfolgt. Lerntipps des Maskottchens Mischka unterstützen ein methodisch zweckmäßiges Vorgehen beim Erfassen und Einprägen der besonderen grafischen Gestalt der Buchstaben. Eine Übersicht mit bildlichen Erinnerungs- und Gedächtnisstützen erleichtert das Wiedererkennen und Behalten der Buchstaben. Eine weitere Übersicht über das russische Laut- und Schriftsystem ermöglicht eine annähernde Orientierung und Vorstellung beim Erfassen und Einprägen der lautlichen Entsprechungen der Buchstaben. Tests, Knobelaufgaben und Sprachspiele sorgen dafür, dass beim Einüben der Buchstaben und Wörter der Spaß und die Freude am Lernen nicht zu kurz kommen. Ein erfreulicher Nebeneffekt dieses Lern- und Arbeitsmittels besteht darin, dass zusätzlich zu den Buchstaben ohne besonderen Aufwand beim Lesen und Hineinschreiben viele russische Wörter, in der Regel Internationalismen, mitgelernt werden. Bei einigen Internationalismen mit vom Deutschen abweichender Betonung hätte ich mir Betonungszeichen gewünscht, da die Gefahr, sich das Wort falsch einzuprägen, recht groß ist (z.B. кефир, теолог, бармен, бухгалтер). Ein Tippfehler (S. 29/21) macht die Lösung für стюардесса unmöglich und sollte bei Nachauflagen korrigiert werden.

Im 1. Schritt werden jene Buchstaben vermittelt, die aus dem Deutschen bekannt sind. Es folgen im 2. Schritt die sogen. „falschen Freunde“ mit anderem Lautwert als im Deutschen. Im 3. bis 6. Schritt sind dann alle jene Buchstaben an der Reihe, die es im lateinischen Alphabet nicht gibt. Jeder einzelne Buchstabe wird zunächst einzeln, dann in schwierigen Verknüpfungen und Silben und schließlich in Wörtern vorgestellt und geübt. Die richtige Schreibweise komplizierter Buchstaben wird überdies durch die Abbildung von Buchstabenelementen und Darbietung von Richtungspfeilen angeleitet. Der 7. Schritt zielt auf die Aneignung der alphabetischen Reihenfolge der Buchstaben und auf die elementare Anwendung des Gelernten in lebenspraktischen Situationen. Grundlegende Schreibregeln geben dabei Hilfestellung. Zur Selbstkontrolle der Übungen, die über das Nachschreiben hinausgehen und keine individuelle Lösung erfordern, werden nach dem 7. Schritt Lösungsschlüssel angeboten.

Fazit: Dieser preiswerte Schreibkurs im Vierfarbendruck ist angesichts der oben dargestellten Vorzüge und Hilfen sowohl jüngeren als auch älteren Russischanfängern mit unterschiedlichen Lernstilen sehr zu empfehlen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Harry Walter (Universität Greifswald)